

# China 2007

## Meldungen von Asien Aktuell 2007

siehe <http://www.umwaelzung.de/aaktuell.html>

Asien Aktuell: tägliche Medienschau mit Nachrichten aus dem Klassenkampf in Asien

Eine Webseite von [WELT IN UMWÄLZUNG](#) Mannheim-Ludwigshafen

Hinweis:



Beilage der Wildcat 80,  
12/2007, 80 Seiten, 4 €  
Bezug: [Wildcat](#)

**China** 20.21.07 **Tränengas** 5755

**Dongzhou** (Provinz Guangdong, s.a. [5438](#)): Auf Bauemland war ein Kraftwerk gebaut worden, ohne angemessene Entschädigung für die Bauern. Die Bauern versuchten dieses zu blockieren. Am 6.12.05 waren bei Auseinandersetzungen zwischen Polizei und Dorfbewohnern mindestens drei Demonstranten erschossen worden (s.a. [4916](#)). Seitdem blockierten Bauern einen Hochspannungsmast, da sie an das Kraftwerk nicht mehr rankamen. Jetzt löste die Polizei die Blockade/Kundgebung von einigen hundert Bauern mit Tränengas auf.

aufgenommen: Fr.,  
21.12.2007

Quelle: Radio Free Asia, 20.12.07

**Macau** 19.12.07 **Demokratiedemo** 5754

Mehr als 700 nahmen an einer Demo teil, auf der volle Demokratie für Macau gefordert wurde. Anlaß war der achte Jahrestag der Übergabe der früheren portugiesischen Kolonie an China. Nur 12 der 29 Sitze im Parlament werden durch Wahlen bestimmt, der Rest ernannt oder von Interessengruppen bestimmt.

aufgenommen: Do.,  
20.12.2007

Quelle: The China Post, 20.12.07

**China** ?.12.07 **Streik** 5750

**Dongguan:** Arbeiter der Kartonfabrik *Nine Dragons Paper* (aus Hong Kong) gingen in den Streik, als die Firma sie zwingen wollte, anstelle ihrer Direkteinstellung bei dem Unternehmen neue Arbeitsverträge bei einer Leiharbeitsfirma zu unterschreiben. Mehr als 200 Riotpolizisten mit Elektrostöcken tauchten am Streikort auf, ein Streikender wurde geschlagen. Es scheint, daß der

Streik endete, indem viele der Protestierenden Abfindungen annahmen, anstatt einen neuen Arbeitsvertrag beim Sklavenhändler.

aufgenommen: Fr.,  
14.12.2007

Quelle: CSR Asia, 14.12.2007

**China** bis **Chemiearbeiterstreik** 5748  
10.12.07

**Qilu**, Shandong: Zwischen "hundertern" und 4000 (laut *Mingpao News*) Arbeiter der *Qilu Petrochemical Corp* (gehört zur staatseigenen *Sinopec*) demonstrierten fast eine Woche lang für höhere Löhne. Zwischen den derzeit hohen Profite im Ölgeschäft und den rasanten, zweistelligen Preissteigerungen für Lebensmittel verlangen sie ihren Anteil. Ihre Löhne liegen zwischen 1000 und 2000 Yuan (100 bis 200 €). Die Arbeiter führten Schilder gegen Korruption mit und verlangten die Entlassung des Firmenchefs.

aufgenommen: Mi.,  
12.12.2007

Quelle: Yahoo! News Singapore, 11.12.07

**Hong Kong** 10.12.07 **Flugbegleiter** 5745

500 FlugbegleiterInnen der *Cathay Pacific* ([4611](#)) demonstrierten gegen die Absicht der Fluglinie, Teile der Krankenversicherung von ihren Beschäftigten direkt bezahlen zu lassen. Die Firma sagt, mit dieser Regelung sei eine Verbesserung verbunden und hat alle Flugbegleiter und das Bodenpersonal aufgefordert, eine entsprechende Vereinbarung freiwillig zu unterschreiben.

aufgenommen: Mi.,  
12.12.2007

Quelle: The Standard (HK), 11.12.07

**China** 7.12.07 **Gegen Polizeibrutalität** 5744

**Guilin**, Guangxi: Drei Beamte der Stadtverwaltung wollten 50 Yuan von einem 16-jährigen Mädchen, einer Wanderarbeiterin aus Anhui, weil sie ihr Fahrrad falsch geparkt haben soll. Sie weigerte sich zu zahlen, woraufhin sie von den Beamten bewußtlos und krankenhaushausreif geschlagen wurde. Ebenfalls geschlagen wurde eine andere Frau, die ihr zu Hilfe kommen wollte. Während der Geschehnisse versammelten sich mehr als 1000 Leute, die sich weigerten, die Beamten gehen zu lassen. Herbeigerufene Riotpolizei brauchte zwei Stunden, um die Menge zu zerstreuen.

aufgenommen: Di.,  
11.12.2007

Quelle: Radio Free Asia, 10.12.07

**China** 8.12.07 **Protest auf dem Dach** 5743

Waigaoqiao, **Shanghai**: 53 ArbeiterInnen der *Transpo Electronics Shanghai*

(Kapital aus den USA) harrten sechs Stunden auf dem Dach der Fabrik aus. Sie protestierten damit gegen ihre Entlassung und fordern einen Monatslohn pro Dienstjahr Abfindung. Sie sind bei der Firma zwischen 5 und 11 Jahren. Die Firma erklärte sich später damit einverstanden, einen halben Monatslohn/Jahr zu zahlen. Das Shanghaier *Amt für Arbeit und Soziale Sicherheit* stellte dabei allerdings klar, dass die Firma mit der Nichtverlängerung der Arbeitsverträge weder das noch geltende, noch das neue, ab 1.1.08 geltende Arbeitsgesetz verletze und deshalb nicht verpflichtet wäre, überhaupt Abfindungen zu zahlen.

aufgenommen: Mo.,  
10.12.2007

Quelle: Shanghai Daily, 11.12.07

China

5.12.07

Taxistreik

5738

**Harbin:** Schätzungsweise mehr als die Hälfte der Taxifahrer nehmen an einem Streik gegen die Gebühren der Taxiunternehmen und gegen die um fast 10 Prozent gestiegenen Benzinpreise teil. Es soll vorher schon ähnliche Streiks in anderen Städten gegeben haben.

aufgenommen: Fr.,  
7.12.2007

Quelle: The China Post, 6.12.07

China

28.11.07

Hunde gegen Arbeiter

5736

**Houjie**, Stadt **Dongguan**, Provinz Guangdong: Zwischen 8000 und 10 000 ArbeiterInnen der HongKonger Firma *Alco* (auch: *Aigao*), Zulieferer für *Venturer Electronics* (Kanada) sind in Streik getreten. Bei dem Versuch, das Fabrikgelände zu verlassen, wurden sie von 600 bis 2000 Polizisten erwartet, die sie mit Hunden und Schlagstöcken daran hinderten. Einige ArbeiterInnen wurden verletzt. Der Streik richtet sich gegen die Erhöhung der Essenspreise von 140 auf 240 Yuan. Die ArbeiterInnen am Fließband sollen so um die 690 Yuan verdienen (ohne Überstunden), so daß ihnen nach verschiedenen Abzügen nur noch 400 Yuan (um die 40 €) im Monat bleiben.



Mehr Bilder: [yaolan](#), [mingong123](#), [dianyuan](#)

aufgenommen: Di.,  
4.12.2007

Quelle: The Standard (HK), CSR Asia, 4.12.07

China

28./29  
11.07

Studentenriot

5732

**Hefei** (Provinz Anhui): Einige tausend Studenten einer Militäruniversität randalieren, da sie befürchten, daß ihre Abschlüsse von staatlichen Stellen nicht

anerkannt werden und daher nichts wert sind. Die wütenden Studenten gehören nicht dem Militär an, sondern studieren auf eigene Kosten. Private Unis boomen in China, da die Zugangsexamen zu den staatlichen Unis streng sind. (s.a. [5292](#))

aufgenommen: Fr.,  
30.11.2007

Quelle: Radio Free Asia, 30.11.07

China

27.11.07

Streik

5730

**Dongguan**, Vorort Houjie (Provinz Guangdong): Einige tausend Arbeiter der *Alco Electronics Fabrik* (in Hong Kong-Besitz, macht audio-visuelle Geräte für den Export) traten in den Streik und blockierten die Straßen vor der Fabrik. Der Grund: Die Firma hatte vom Lohn 250 bis 300 Yuan für das Kantinenessen abgezogen. Zwei Beamte der Arbeitsbehörde sind zur Schlichtung geschickt worden.

aufgenommen: Do.,  
29.11.2007

Quelle: Radio Free Asia, 29.11.07

China

20.11.07

Überfall auf Arbeiteraktivist

5729

**Shenzhen**: Nachdem das Büro der legalen NGO *dagongzhe* schon zweimal (11. Okt. und 12. Nov.) überfallen und kaputt geschlagen worden ist, ist jetzt der rechtliche Vertreter praktisch vor dem Büro von zwei Männern mit Messern angegriffen und schwer verletzt worden. *Dagongzhe* kümmert sich vor allem um WanderarbeiterInnen und hat in letzter Zeit eine Kampagne zur Bekanntmachung des neuen Arbeitsgesetzes durchgeführt. Das neue Arbeitsgesetz wird Anfang 2008 in Kraft treten und gerade den Wanderarbeitern mehr Jobsicherheit bringen. Im Vorfeld haben deshalb viele Firmen ihre Leute entlassen, um dieses Gesetz zu umgehen.

aufgenommen: Mi.,  
28.11.2007

Quelle: interlocals.net, ITUC, 27.11.07

China

2006

Repression nimmt zu

5727

Nach Auskunft der (amerikanischen) *Dui Hua Foundation* kann einem Jahrbuch der chinesischen Regierung (2007 China Law Yearbook) entnommen werden, daß im letzten Jahr die Fälle von Anklagen wegen "Gefährdung der Staatssicherheit" stark zugenommen haben. 2005 waren es noch 296 Fälle, im letzten Jahr 604. Die meisten der Angeklagten sind im Westen unbekannt. Das entsprechende Gesetz wird vor allem gegen politische Aktivisten, aber auch gegen Anwälte usw. angewendet.

aufgenommen: Mi.,  
28.11.2007

Quelle: Yahoo! News, 27.11.07

China

seit

Manager festgesetzt

5726

23.11.07

Xinhe, **Shanghai**: 1800 ArbeiterInnen einer Baumwollspinnerei haben sieben koreanische Manager, einschließlich des Chefs, in der Fabrik eingeschlossen. Einige hundert ArbeiterInnen machen abwechselnd Sit-Ins vor den Werkstoren, um die Koreaner am Verlassen der Fabrik zu hindern. Bei der Festsetzung soll es für die Manager auch Schläge gegeben haben. Die Fabrik soll geschlossen werden, die ArbeiterInnen fürchten um rückständige Löhne und fordern Abfindungen. Das koreanische Generalkonsulat hat die chinesischen Behörden aufgefordert, die Koreaner zu beschützen und Verhandlungen zwischen ihnen und den Arbeitern zu organisieren.

aufgenommen: Di.,  
27.11.2007

Quelle: Digital Chosunilbo, 27.11.07

China

Nov.07

Tibeter

5725

**Tongren** (Provinz Qinghai): Mehr als 200 Aushilfslehrer, die der tibetischen Minderheit angehören, demonstrieren seit zwei Wochen vor lokalen Regierungsstellen. Sie verdienen nur zwischen 200 und 450 Yuan im Monat (20 bis 45 Euro). Sie verlangen ihre Anstellung als Vollzeitlehrer, dann würden sie 2000 Yuan im Monat bekommen. Die Behörden haben eine Gehaltserhöhung um 80 Yuan /Monat (8 Euro) angeboten. Ihre prekäre Stellung und niedrige Bezahlung ist die Folge ihrer Beschäftigung auf lokaler Ebene durch das Büro für ethnische Minderheiten. Diejenigen Lehrer, die vom Bildungsministerium eingestellt werden, bekommen Vollzeitstellen. (s.a. [5303](#),) (*Radio Free Asia*)

Bezirk **Naqu** (Autonome Region Tibet): Ein Zank zwischen einem Ladenbesitzer chinesischer Abstammung und tibetischen Mönchen eskalierte zu einem ethnischen Riot. Als die Polizei in den Streit eingriff, verhaftete sie die Mönche, aber nicht den Ladenbesitzer, obwohl dieser angefangen haben soll. Die Mönche wurden zum Amt für Öffentliche Sicherheit gebracht. Hunderte Hirten kamen ebenfalls dorthin, um die Freilassung zu fordern. Als diese nicht erfolgte, begannen die Hirten, Läden von Han-Chinesen und Regierungsbüros zu demolieren, die Polizei anzugreifen, Autos zu schrotten. Die Polizei filmte, um Beweise zu sammeln, aber dies heizte die Wut noch mehr an. Schließlich ließen die Behörden 800 Paramilitärs kommen, die riegelten die Gegend ab und kappten die Telefonverbindungen. (*The China Post*)

aufgenommen: Mo.,  
26.11.2007

Quelle: div., 26.11.07

China

seit  
19.11.07

Ameisen

5722

**Shenyang** (Provinz Liaoning): Tausende Anleger, die um ihre Einlagen fürchten, demonstrieren seit Tagen in der Provinzhauptstadt und liefern sich Scharmützel mit Einheiten der Aufstandsbekämpfungspolizei. Viele Anleger sind Bauern oder entlassene Arbeiter, die Provinz Shenyang gehört zum "Rostgürtel" im Nordosten Chinas. Das Geschäftsmodell sah vor, daß für eine Einlage von jeweils 10 000 Yuan (ca. 1000 Euro) eine Dividende von 3250 Yuan gezahlt wird. Der Gewinn sollte mit der Zucht von Ameisen zum Zwecke der Herstellung eines

Aphrodisiakums erwirtschaftet werden, ein bekannter Komiker machte dafür Fernsehwerbung. Aber seit Oktober mußte die Dividendenzahlung schon zwei Mal verschoben werden. Chinesische Medien berichten, daß dieses Anlagemodell mehr als 10 Milliarden Yuan von hunderttausenden Anlegern eingesammelt hat. Einige Berichte behaupten, daß es sich nur um Betrug handelt, aber in den letzten acht Jahren hat das Unternehmen einige Untersuchungen überstanden und die Anleger erhielten auch immer pünktlich ihre Dividende. Die Demonstranten wollen die Regierung für ihre Einlagen verantwortlich machen.

aufgenommen: Fr.,  
23.11.2007

Quelle: The China Post, 23.11.07

China

2007

Spielzeug

5705

**Dongguan:** Im September traten hunderte Arbeiter der Spielwarenfabrik *Tianyu Toys* (produziert für Disney) in den Streik, weil sie bis zu 16 Stunden am Tag arbeiten mußten, aber nur 3 Yuan (30 Eurocent) als Überstundenbezahlung bekamen, weniger als die Hälfte des gesetzlich vorgeschriebenen. Der Erfolg des Streikes war lediglich 3,5 Yuan pro Überstunde mehr. Viele Arbeiter verdienen nur 500 bis 600 Yuan im Monat (50 bis 60 Euro).

Die Mehrzahl des Spielzeugs weltweit wird in China produziert, wegen der niedrigen Arbeitskosten. Der führende japanische Spielwarenhersteller *Tomy* läßt 90 Prozent seiner Waren in China produzieren, hat aber am 1. November angekündigt, daß in den nächsten drei Jahren 30 Prozent der Produktion in andere Länder verlagert werden soll.

aufgenommen: Mo.,  
5.11.2007

Quelle: Spero News, 3.11.07

China

zum 1.1.08 **Provinz schafft hukou ab**

5700

Die Südprovinz **Yunnan**, u.a. mit den Städten Kunming, Yuxi, Dali, will zum Beginn des nächsten Jahres den *Hukou* abschaffen. Der *Hukou*, sozusagen ein interner Reisepass, trennte bisher Stadt- und Landbevölkerung und behinderte die Reisefreiheit. Auch wenn seine Bedeutung in den letzten Jahren abgenommen hat, weil sich Millionen mit ländlichem *Hukou* nicht davon abhalten liessen, trotzdem in die Stadt zu ziehen, brachte er viele Nachteile mit sich. Wer nicht den Ausweis der betreffenden Stadt hat, ist praktisch illegal, bekommt keine staatliche Hilfe, kann seine Kinder nicht in offizielle Schulen schicken etc. Der *Hukou* soll durch ein einheitliches Registriersystem *yiyuanzhi* ersetzt werden, das nicht mehr zwischen Stadt und Land unterscheidet. Darüber hinaus soll jedeR sich überall legal niederlassen können, solange er eine Wohnung und regelmässiges Einkommen nachweisen kann. Studenten allerdings werden nach ihrem Studium nur ein Jahr geduldet; in dieser Zeit müssen sie einen Job finden oder zurückkehren zu ihrem Wohnsitz vor dem Studium. Es wird erwartet, daß die sich Größe der Städte dadurch dramatisch ändert - weil dann die bisher illegale Bevölkerung mitgezählt werden wird und gleichzeitig noch mehr Landbevölkerung in die Städte ziehen wird.



**China** 2007 **Löhne steigen** 5697

Laut Regierung sind die Löhne und Gehälter der städtischen Beschäftigten in den ersten drei Quartalen 2007 um 18,8 % gestiegen. Der Durchschnittslohn liegt danach jetzt bei 16 675 Yuan (1550 €; im Monat also 1852 Yuan, 172 €). Wobei die Löhne in den Staatsbetrieben noch stärker gestiegen sind, nämlich um 20,8 % auf 17 819 Yuan. Die Inflation lag bei 4,1 %.

**China / Südkorea** **Exodus** 5696

30 000 südkoreanische Firmen sind seit den frühen 90ern mit ihren Fabriken nach China gezogen. während die "Arbeitskosten" in Südkorea stiegen, gab es billige Arbeitskraft in China. Es handelte sich vor allem um Hersteller von Billigprodukten, wie Textilien, Spielwaren, Accessoires und Elektronikteile. Diese Firmen verlassen jetzt China, zum Teil "über Nacht", also ohne ausstehende Löhne zu zahlen. So sind allein aus Qingdao 39 koreanische Firmen so verschwunden. "Seit diesem Jahr steigt die Zahl der Firmen, die in China schließen, stark an", so ein Sprecher der Koreanischen Handelsförderungsagentur. Der Anteil Chinas an den Auslandsinvestitionen koreanischer Firmen ist entsprechend von noch 41 Prozent im Jahr 2003 auf 31 % im letzten Jahr gefallen. Aber es gibt Hoffnung: "Kleinere und mittlere Firmen können in China Erfolg haben, wenn sie für den Markt der Luxusgüter eigene Marken und Qualitätsprodukte entwickeln". Das empfiehlt jedenfalls der Chef des Shanghaier E-Marts, eine südkoreanische Supermarktkette.

**China** 25.10.07 **Polizei gegen Dorfbewohner** 5693

**Beijiao** (Shunde, Provinz Guangdong, s.a. [2624](#)): Mehr als 1000 Polizisten beendeten mit Gewalt die Festsetzung des Dorfchefs (Sekretär des Dorfkomitees) durch Dorfbewohner, dabei wurden Elektrostöcke eingesetzt, drei ältere Dorfbewohner verletzt und vier Personen verhaftet. Später demonstrierten 800 zur Dorfverwaltung und verlangten die Freilassung der Gefangenen. Hintergrund: Weil die lokale Verwaltung Bauernland an Fabriken verpachtet und die Beamten den Großteil der Erlöse in die eigene Tasche stecken, anstatt den Bauern Entschädigungen zu zahlen, gibt es seit geraumer Zeit Spannungen zwischen Dorfbewohnern und Verwaltung. Im September unterschrieben 1500 Dorfbewohner eine Petition, in der das Dorfkomitee aufgefordert wird, zu erklären, wo das Geld geblieben ist und den Landbesitz an die Dorfkooperative zurückzuübertragen. Seitdem hielten Dorfbewohner das Dorfkomitee umzingelt, einmal nahmen mehrere hundert an dieser Protestaktion teil. Die Fabriken bezahlen fünf Mal so viel Pacht an die Verwaltung, wie die Dorfbewohner für den

Verlust ihres Bodens bekommen.

aufgenommen: So.,  
28.10.2007

Quelle: Radio Free Asia, 26.10.07

Hong Kong

23.10.07

Hotelgewerkschaft

5688

Gewerkschafter des Hotel- und Cateringgewerbes demonstrierten bei der Tourismusbehörde gegen einen Vorschlag des Behördenchefs. Weil Hotels über Arbeitskräftemangel klagen, hatte er angeblich vorgeschlagen, Personal aus der VR China anzuwerben. Er sagt jedoch, dies sei ein Mißverständnis.

aufgenommen: Do.,  
25.10.2007

Quelle: The Standard, 25.10.07

China

(Okt.?)  
2007

Alte Frauen

5687

**Chongqing:** Mehr als 1000 ältere Frauen, die vor 26 Jahren vom Chongqing-Bergbauamt entlassen worden waren, schrieben einen Brief an das Menschenrechtszentrum in **Chengdu**. Sie erklären, daß 1981 fast 400 Arbeiter ihren Job dort verloren haben und weder die volle Rente, noch Abfindungen gekommen. Vertreter der Arbeiterinnen waren schon zwei Mal in Beijing, um sich bei verschiedenen Regierungsstellen zu beschweren, aber ohne Erfolg. "Jedes Mal, wenn wir um Gerechtigkeit nachsuchen, werden wir entweder geschlagen, betrogen oder herumgestoßen." Im Jahr 2005 erließ die Stadtverwaltung von Chongqing ein Rundschreiben, nach der freigesetzte Arbeiter öffentlicher Unternehmen, die keinen Rentenanspruch haben, zumindest eine Basisversorgung bekommen sollen. Die Frauen beantragten dies im Jahr 2005, wurden aber erst 2007 registriert und haben seitdem nichts mehr davon gehört.

aufgenommen: Mi.,  
24.10.2007

Quelle: China Labour Bulletin 23.10.07

China

seit 1. Juli  
2007

Besetzung

5683

**Xiantang** (Guangdong) Seit mehr als 3 Monaten halten Dorfbewohner die Gemeindeverwaltung besetzt. Sie wehren sich damit gegen korrupte Beamte, die das von den Bauern genutzte Land an Entwicklungsfirmen vergeben und das Geld für sich behalten haben.

aufgenommen: Fr.,  
19.10.2007

Quelle: Christian Science Monitor, 18.10.07, The Toronto Star,  
11.10.07,

China

Ende 9/07

Polizei angeheuert gegen Streik

5678

**Jiangshui**, Hunan: Der Boss der *Quixin-Mine* hat 2 Millionen Yuan an die Polizei



bezahlt, damit die das Bergwerk gegen streikende Bergleute schützt und verhindert, daß die mit ihren Beschwerden in die Provinzhauptstadt Changsha fahren können, so ein Bericht des *Radio Free Asia*. Bei dem Streik geht es darum, daß die Arbeiter erstens bei der Privatisierung (Ausgabe von Anteilsscheinen) benachteiligt worden waren und zweitens Gelder aus der Firma zweckentfremdet worden sind. Acht Arbeiter waren zwischendurch verhaftet, andere wurden unter Hausarrest gestellt.

aufgenommen: Sa.,  
13.10.2007

Quelle: China Labour Bulletin, 12.10.07

China

11.10.07

Polizisten untereinander

5677

**Beijing:** Polizeibeamte aus zwei Stadtbezirken (Chongwen, Fengtai) lieferten sich eine Rauferei. Es ging um einen Pfarrer einer christlichen Untergrundgemeinde. Dieser ist im Widerstand gegen ein Großbauprojekt in seiner Nachbarschaft aktiv. Polizisten seines Wohnbezirks Chongwen versuchten, ihn in den Bezirk Fengtai abzuschleppen. Aber die Polizei von Fengtai brachte ihn zurück nach Hause. Daraufhin kam es zu einer Prügelei zwischen den Polizisten aus Fengtai und denen aus Chongwen, die außerdem von den Schlägern der Baufirma unterstützt wurden. Es wurden vier Polizisten und der Aktivist verletzt.

aufgenommen: Fr.,  
12.10.2007

Quelle: The China Post, 12.10.07

China

23.9.07

Baumwolle versteckt

5673

**iii,** Nordwest Xinjiang: Weil die staatliche *Xinjiang Gesellschaft für Produktion und Aufbau* nur 9 Yuan statt der auf dem freien Markt zu erzielenden 13,4 Yuan pro Kilogramm Baumwolle zahlt, verstecken viele Bauern Teile der Ernte. Um das Anbaugelände wurden deshalb Kontrollstellen eingerichtet, um das Schmuggeln von Baumwolle zu verhindern. Nachdem ein Bauer erwischt und auf die Polizeistation gebracht worden war, versammelten sich dort hunderte Bauern und verlangten seine Freilassung. Nach einigen Stunden kam es zu heftigen Auseinandersetzungen; Scheiben des Polizeigebäudes wurden eingeschlagen. Riot-Polizei schlug zurück und verletzte 40 Leute. 25 wurden festgenommen.

aufgenommen: Mo.,  
8.10.2007

Quelle: The China Post, 6.10.07

Hong Kong

7.10.07

Demo

5672

(s.a. [5554](#)) Ca. 5000 nahmen an einer Demo für die Einführung direkter Wahl des Parlaments im Jahr 2012 (das frühestmögliche Datum) teil.

aufgenommen: So.,  
7.10.2007

Quelle: BBC News, Yahoo! News Singapore, 7.10.07

Hong Kong/Macao

1.10.07

Demos

5670

**Macao:** Zum Chinesischen Nationalfeiertag demonstrierten 1300 gegen die illegale Einwanderung von Arbeitskräften (v.a. aus der VR China). Der Gewerkschaftsvorsitzende: *"Eine Menge unsere Leute sind arbeitslos, weil viele ausländische und illegale Migranten unsere Jobs nehmen. Sie sind billiger und jünger, niemand will mehr Einheimische einstellen."* Ein Demoorganisator sagte, daß die Einheimischen vom Wirtschaftsboom kaum profitieren, während die Preise steigen.

**Hong Kong:** Mitglieder des pro-demokratischen Gewerkschaftsdachverbandes demonstrierten zum Regierungssitz. Sie forderten Hilfen für die Armen und Maßnahmen zur Inflationsbekämpfung. Die Einkommen der unteren Lohngruppen können nicht mit den gestiegenen Preisen mithalten.

aufgenommen: Mi.,  
3.10.2007

Quelle: HK Standard, 2.10.07

China

?

Busblockade

5666



**Yuncheng** (Provinz Shanxi: Busfahrer der *Yuncheng Highway Company* blockierten mit ihren Fahrzeugen die Firmenzentrale. Das Unternehmen stimmte ihren Forderungen zu (die in dem Posting nicht genannt werden).

aufgenommen: Sa.,  
29.9.2007

Quelle: CSR Asia, 29.9.07

China

4.9.07

Restaurant

5652

**Beijing:** Restaurantangestellte machten einen Sitzstreik in der Lobby des *Full Link Plaza*, nachdem sie das Management ausgesperrt hatte.



aufgenommen: Fr.,  
14.9.2007

Quelle: Worldpress.org, 14.9.07

Hong Kong 12.9.07 Streik zuende 5649

(s.a. [5633](#)) Nach 36 Tagen endete der Streik der Eisenflechter. Gewerkschaft und Unternehmerverband einigten sich HK\$ 860 Tageslohn für einen acht-Stunden-Tag. Die Arbeiter hatten HK\$ 960 gefordert, die Unternehmer HK\$ 850 für einen Neun-Stunden Tag angeboten

aufgenommen: Do.,  
13.9.2007

Quelle: The Standard, 13.9.07

China 3.9.07 Soldatenriots 5648

Mehr als 2000 demobilisierte Soldaten haben sich in verschiedenen Städten gleichzeitig gegen die miesen Bedingungen gewehrt, unter denen sie leben müssen. Nach ihrem Dienst wurden sie in Ausbildung zur Staatsbahn geschickt. Die Bedingungen in den Schulen sind aber sehr schlecht (z.B. kein Strom in den Zimmern) und gleichzeitig teuer. Mindestens in **Wuhan, Baotou** und **Baoji** - möglicherweise auch an anderen Orten - mischten die ex-Soldaten Schulen auf, stellten Fahrzeuge auf den Kopf und legten Feuer. Bei Auseinandersetzungen mit Riot-Polizei wurden mindestens 20 Leute verletzt und fünf festgenommen.

aufgenommen: Mi.,  
12.9.2007

Quelle: Yahoo! News, 11.9.07

China Frauen treiben Geld ein 5646

**Yunnan:** Mehr als 20 Frauen aus **Sichuan** reisten ins 1000 km entfernte Yunnan, weil ein Subunternehmer für ein Autobahnprojekt an die 200 Millionen Yuan an ihre Männer nicht zahlen wollte oder konnte. Die Arbeit war im Mai beendet, 200 Bauarbeiter waren betrogen worden. Die Frauen zogen zuerst zur Baustelle, wo es zu Schlägereien kam, bei denen einige Frauen verletzt wurden. Danach gingen sie zur Polizei, dann zum Generalunternehmer. Ohne Erfolg. Erst als sie die Medien dazu brachten, zu berichten, schaltete sich das Arbeitsamt ein und handelte eine Ratenzahlung der rückständigen Löhne aus.

aufgenommen: Mi.,  
12.9.2007

Quelle: Huaxi Metropolis News, via China Digital Times, 11.9.07

China August 2007 Bauern bedroht 5638

**Fuxin** (Provinz Liaoning): Um Investoren für den Bau von Stahlfabriken anzulocken, wollten die örtlichen Offiziellen dafür Grund und Boden bereitstellen. Auf dem Land betrieben aber 80 Haushalte Landwirtschaft. Im Juni 2007 boten die Behörden den Leuten als Abfindung für ihren Boden eine jährliche Zahlung auf unbestimmte Dauer an. Als die Mehrheit der betroffenen Haushalte ablehnte, wurden sie von Unbekannten bedroht und belästigt. Trotzdem hatten bis Ende August 30 Haushalte ihre Zustimmung verweigert. Am Abend des 22. August wurden die Fenster des Hauses eines der Verweigerer mit Eisenstangen eingeschlagen, die Polizei weigerte sich, den Fall zu verfolgen. Am Morgen des 25.

August wurden die Setzlinge zerstört, die dort ausgepflanzt werden sollten. Ein lokaler Kader und der Sohn des örtlichen Parteisekretärs sollen zusammen mit 200 Feuerwehrleuten und 100 Unbekannten die Täter gewesen sein. Dorfbewohner, die das verhindern wollten, wurden schwer geschlagen, die Polizei griff nicht ein. Angesichts der Übergriffe haben sich weitere Haushalte zur Aufgabe ihres Landes entschlossen, aber sechs halten bisher durch. Sie wollen keine Abfindungen, sondern ihr Land zurück, Entschädigung für die zerstörten Setzlinge, Schadenersatz für Sachbeschädigungen und die medizinischen Kosten. Außerdem eine Entschuldigung und Bestrafung der Schuldigen.

aufgenommen: Fr., 7.9.2007

Quelle: Human Rights in China, 4.9.07

Hong Kong

2.9.07

Bauarbeiterdemo

5633



(s.a. [5624](#)) 500 bis 1000 nahmen an einer Demo der immer noch streikenden Eisenflechter und ihrer Unterstützer teil.

aufgenommen: Mo.,  
3.9.2007

Quelle: The Standard, 3.9.07

China

28.8.07

Bauarbeiter festgenommen

5628

**Beijing:** Die Polizei hat 300 Bauarbeiter daran gehindert, in einem Protestmarsch auf den TienAnMen- Platz zu marschieren. Die Arbeiter wollten damit gegen Lohnbetrug protestieren. Sie sind alle Mingong, Wanderarbeiter, und haben von ihrer Firma seit einem Jahr kein Geld gekriegt. Die Polizei erschien mit 6 Bussen am Ort, wo sie sich versammelten und zwang sie einzusteigen. Wohin sie gebracht wurden, ist unbekannt.

aufgenommen: Mi.,  
29.8.2007

Quelle: The Standard (HK), 29.8.07

Hong Kong

26.8.07

Arbeiterdemo

5624

(s.a. [5609](#)) Insgesamt 2500 nahmen an der Demo der Bauschlosser und Eisenflechter teil, die seit 19 Tagen im Streik sind. Die Streikenden fordern HK\$ 950 (ca 90 Euro) pro 8-Stunden- Schicht, der Untemehmerverband will nur 850 (ca. 80 Euro) bezahlen. Der Streik ist der längste in HK seit 30 Jahren.

China

ab 22.8.07 **Streik**

5622

**Shenzhen:** Mehr als 5000 (von insg. über 10 000) ArbeiterInnen der *Feihuang Electronic Factory* sind in den Streik getreten. Die Fabrik produziert Komponenten (Akkus, Ladegeräte) für Mobiltelefone, u.a. für *Nokia* und *Motorola*. [Sie gehört der deutschen *Friwo/CEAG AG*, Red.]. 90 Prozent der Beschäftigten sind Frauen aus den Inlandsprovinzen Sezuan, Hunan, Hubei. Die Fabrik hatte von ihnen verlangt, pro Stunde 90 Ladegeräte mehr zu produzieren. Falls sie das nicht schaffen, sollen sie die fehlende Stückzahl nach ihrer Schicht nacharbeiten, andernfalls wird ihnen der Grundlohn gekürzt. Einige der Streikenden sollen auf das Fabrikgelände eingedrungen sein. Die örtliche Arbeitsbehörde hat sich eingeschaltet, aber die Verhandlungen brachten noch keinen Erfolg.

aufgenommen: Sa.,  
25.8.2007

Quelle: ChinaTechNews, 24.8.07

Hong Kong

19.8.07

**MigrantInnen gegen Lohnbetrug**

5618

1000 Migrantinnen aus Indonesien demonstrierten vor dem indonesischen Konsulat gegen verschiedene Formen des Lohnbetrugs. Da sind zum einen die hohen Zahlungen, die sie an die Arbeitsagenturen in Indonesien zahlen müssen und zum anderen der direkte Betrug, der dazu führt, daß viele weit weniger kriegen, als ihnen nach dem Gesetz in Hong Kong eigentlich zusteht. Der Mindestlohn für HaushelferInnen beträgt 3270 HK\$



(310€). Nach einer Untersuchung der Migrantenorganisationen bekommt fast ein Viertel der Haushelferinnen weit weniger, manche nur 2000 HK\$. 59 % der interviewten Frauen sagten aus, daß sie durchschnittlich 21 000 HK\$ an die Arbeitsagentur bezahlen mußten. Die Demonstrantinnen machten diesen letzten Punkt zum zentralen Thema der Aktion, weil für die Höhe dieser Vermittlungsgebühren die indonesische Regierung zuständig ist. Immerhin wurde ein Papier mit den Forderungen von einer Konsulatsvertreterin entgegen genommen.

aufgenommen: Di.,  
21.8.2007

Quelle: The Standard (HK), 18.8.; Asian Migrant Center, 19.8.07

China

19.8.07

**Bergwerk - Angehörige protestieren**

5614

**Xintai**, Shandong: Angehörige der 172 Bergleute, die es am Freitag nicht mehr aus dem gefluteten Kohlebergwerk geschafft hatten, stürmten das Gelände, wo es

zu Auseinandersetzungen mit Sicherheitsleuten kam. Sie hatten gehört, daß die Firma die Pumpen abgestellt hat - was bedeutet, daß die Rettungsversuche eingestellt worden sind. An einem anderen Tor kam es zu Auseinandersetzungen mit der Polizei; das Verwaltungsgebäude wurde mit Steinen beworfen.

aufgenommen: So.,  
19.8.2007

Quelle: Yahoo! News Singapore, 19.8.07

China

div.

Arbeiter angegriffen

5613

800 Arbeiter des *Tanjashan-Kohlebergwerks* (Provinz Hubei) streikten sechs Tage lang, weil sie entdeckt hatten, daß das Management sich 360 Mill. Yuan (36 Mill Euro) angeeignet hatte, die von der Zentralregierung für Abfindungen als Teil des Privatisierungsplans zur Verfügung gestellt worden waren. Am 15.08. ließ das Management den Streik von 200 extra angeheuerten Sicherheitskräften angreifen. Mindestens ein Streikender und ein angeheuerter Schläger kamen dabei ums Leben. Die Auseinandersetzungen dauerten zwei Stunden. Am Abend ließ das Management weitere 100 Leute auffahren, mehr ist noch nicht bekannt. **Qingyang**, 7.08.07 (Provinz Gansu, s.a. [5315](#)): Mehr als 100 Riotpolizisten zerstreuten mit Gewalt einen langandauernden Arbeiterprotest vor dem Verwaltungsgebäude des *Qingyang-Transportunternehmens* und nahmen acht Arbeiterführer fest. Seit Januar hatten die Arbeiter dort demonstriert, nachdem das Unternehmen privatisiert worden war. Alle Arbeiter waren ohne Abfindungen oder Arbeitslosengeld entlassen worden.

aufgenommen: Sa.,  
18.8.2007

Quelle: China Labour Bulletin, 16.8.07

China

8/07

Verurteilung

5611

Im November letzten Jahres war im Krankenhaus in **Guangan**, Sichuan, ein Junge verstorben, weil sein Großvater, der ihn gebracht hatte, nicht genug Geld dabei hatte. 2000 Leute protestierten daraufhin, wobei auch Einrichtungen des Krankenhauses kaputt gingen, siehe [5310](#). Jetzt sind 11 Leute verurteilt worden, die Strafen reichen bis zu 2 Jahren Knast.

aufgenommen: Mi.,  
15.8.2007

Quelle: International Herald Tribune, 13.8.07

Hong Kong

seit 7.8.07

Bauarbeiterstreik

5609

Etwa 700 Bauschlosser streiken seit etwa einer Woche für höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen auf der *Ho Man Tin* Baustelle. Schweisser und Eisenflechter bekamen früher mal um die 1000 HK\$, derzeit nur noch die Hälfte. Sie fordern jetzt 950 HK\$/Tag (90 €). Bei einer Demo am Sonntag war es zu Auseinandersetzungen mit der Polizei gekommen

aufgenommen: Di.,  
14.8.2007

Quelle: The Standard (HK), 13., 14.8.07

China 13.8.07 Sklavenbefreiung 5607

(s.a.5548) Der stellvertretende Minister für Arbeit und Soziales gab bekannt: Bei den seit Juni durchgeführten Razzien gegen sklavereiähnliche Zustände in Ziegeleien, Bergwerken und Fabriken wurden bisher 277 000 Arbeitsstätten mit 12,7 Mill. Beschäftigten durchsucht. 185 000 Gesetzesverstöße wurden entdeckt, bei der Hälfte der Fälle geht es um Beschäftigung ohne Arbeitsvertrag, bei 37 Prozent hatten die Unternehmer die Arbeiter nicht zur Sozialversicherung angemeldet. 1340 Personen wurden aus Zwangsarbeit befreit (davon 367 geistig Behinderte). Ein Viertel der untersuchten Betriebe hatten keine Lizenz. Es gab 140 Verhaftungen.

aufgenommen: Mo.,  
13.8.2007

Quelle: Xinhua, 13.8.07

China 7.8.07 18 Jahre 5606

Der ehemalige Bauarbeiter **Xi Haoliang** wurde aus der Haft entlassen. Er war wegen seiner Beteiligung an den Tiananmen-Protesten in Jahre 1989 ( er soll Schutt in Brand gesteckt haben) zunächst zum Tode verurteilt, dann jedoch begnadigt worden. Er war einer von schätzungsweise 12 Personen, die wegen der damaligen Ereignisse immer noch im Knast sind.

aufgenommen: Mo.,  
13.8.2007

Quelle: The Jurist, 10.8.07

China 1. Hälfte 2007 Prassen und Völlerei 5603

In **Shanghai** und 15 weiteren Städten des Yangtze-Deltas überstieg in der ersten Hälfte dieses Jahres die Steigerung des Konsums die Steigerung des GDP (Gross Domestic Product= Bruttoinlandsprodukt), so die lokalen Statistikbehörden.

aufgenommen: Fr.,  
10.8.2007

Quelle: People's Daily Online, 8.8.07

China 1.8.07 Pro- Dalai Lama 5597

**Litang** (Provinz Sichuan): Bei einem traditionellen Festival kam es zu einer tibetischen Protestaktion. Ein Tibeter entriß dem chinesischen Offiziellen das Mikrofon und fragte die Menge: " Soll der Dalai Lama nach Hause zurückkehren können oder nicht? Soll der Panchen Lama freigelassen werden?" Die Zuschauermenge antwortete "Ja". Im Anschluß wurden 200 Tibeter verhaftet.

aufgenommen: Fr., 3.8.2007

Quelle: Radio Free Asia, 3.8.07

China

Juli 07

Knast

5596

(s.a. [5548](#)): Inzwischen sind 31 Personen, die in den Skandal um Zwangsarbeit in der Provinz Shanxi verwickelt sind, zu Gefängnisstrafen zwischen anderthalb und fünf Jahren verurteilt worden, darunter Manager, Vorarbeiter, Beamte, Sozialarbeiter. Weitere wurden aus der KP ausgeschlossen, ihres Postens in der Verwaltung enthoben oder erhielten Abmahnungen.

aufgenommen: Do.,  
2.8.2007

Quelle: People's Daily Online, 2.8.07

China

7/07

Parteispiel

5594



"Der unbestechliche Krieger" heißt ein neues Online- Spiel, das vom *Disziplinarischen Komitee* der KP in der Stadt Ningbo herausgegeben wurde. Es ist kostenlos; der Server war allerdings sofort überlastet und stellte den Betrieb wieder ein. Es geht darum, in einer Situation des Kaiserreichs die korrupten Beamten zu finden und zu vernichten (d.h. umzubringen) - auch mit Hilfe von Zauberkunst und Folter. Die ersten Kommentare

aus der Netzwelt: Technisch ist das Spiel auf dem Stand von vor 10 Jahren; warum sollen auch die Kinder der korrupten Offiziellen dran glauben?; warum laufen die Nebenfrauen der Korrupten immer in Bikinis rum und kämpfen ohne Kleider?

aufgenommen: Mi.,  
1.8.2007

Quelle: EastSouthWestNorth, Nanfang Daily, Chinalyst, 1.8.07

China

30.7.07

Taxifahrerstreik

5591

**Zhengzhou**, Henan: Die 20 000 Taxifahrer der Stadt streiken. Manche trauen sich noch, die Hauptverkehrsstraßen zu befahren; in Nebenstrassen droht den Streikbrechern, angegriffen zu werden. Die Taxifahrer protestieren offenbar dagegen, daß sie zwar die Autos kaufen und für den Betrieb aufkommen, aber an Firmen, die als "Taxizentralen" arbeiten, Gebühren zahlen müssen, für die so gut wie keine Gegenleistung erbracht wird. (Zu Taxistreiks in China: [5151](#), [4294](#), [4029](#))

aufgenommen: Di.,  
31.7.2007

Quelle: MingPao News, Global Voices Online, 31.7.07

China

26.7.07

Protest gegen Brauerei

5590

**Shifang**, Sichuan: Tausende Anwohner blockierten die *China Resources Blue Sword* Brauerei in Protest gegen deren Verschmutzung des Trinkwassers und des Wassers zur Bewässerung der Felder. Es kam zu blutigen Auseinandersetzungen mit der Polizei, 20 Menschen wurden verletzt. Die CR Blue Sword ist ein Joint Venture mit der britischen Getränkefirma *SABMiller*.



aufgenommen: Mo.,  
30.7.2007

Quelle: ChannelNewsAsia, 29..7., CSR Asia, 30.7.07

China

7/07

Biodiesel und Nudeln

5584

Was in anderen Teilen der Welt schon passiert ist, passiert jetzt auch in Asien: Biodiesel verteuert die Grundnahrungsmittel. Die größten Hersteller von Instant-Nudelgerichten - die zusammen 95 % des chinesischen Marktes beherrschen - werden die Preise in allen Preissegmenten um 20 bis 40 % anheben oder haben sie kürzlich angehoben. Alle Rohstoffpreise seien gestiegen, vor allem aber der Preis für Palmöl: seit März um 90 %. Der Grund sei der gestiegene Bedarf an Palmöl für die Herstellung von Biodiesel. Daneben sei die Produktion in **Malaysia** und **Indonesien** derzeit leicht rückläufig. (siehe auch [5500](#))

aufgenommen: Mi.,  
25.7.2007

Quelle: Forbes, 25.7.07

China

Mitte 7/07

Krankenhaus schickt Schlägertrupp

5582

**Chenzhou City**, Hunan: Ein Mann brachte sein einjähriges Baby in das örtliche Krankenhaus, wo eine Erkältung diagnostiziert und ein Medikament intravenös verabreicht wurde. Es besserte sich aber nichts; der Mann kehrte mit seinem Kind drei Mal in dieses Krankenhaus zurück, ohne Besserung. Erst dann fuhr er zu einem anderen Krankenhaus, wo das Kind starb. Wütend besuchte der Mann mit Familie und Freunden das Krankenhaus, um Entschädigung zu verlangen. Dem gab das Haus auch erst mal nach und erklärte sich mit 80 000 Yuan einverstanden. Einige Tage später allerdings überfielen mehr als 100 jugendliche Schläger die Familie, die sich erneut in der Lobby des Hauses versammelt hatte. Fünf wurden verletzt, die Mutter des Babys schwer. Die Polizei konnte einige der Schläger und Verantwortliche des Krankenhauses verhaften.

aufgenommen: Di.,  
24.7.2007

Quelle: China Digital Times, 21.7.07

China

seit 28.6.07 Streik bei Lafarge

5574

**Erlangmaio**, bei Jiangyou, Sichuan; 3000 bis 4000 Arbeiter der Zementfabrik *Shuangma* sind seit dem 28. Juni in Streik. Die Fabrik ist im Mai diesen Jahres vom französischen Zementmulti *Lafarge* über sein Hong Konger Joint Venture *Lafarge Shui On* übernommen worden. Offenbar um die Überehmung zu gewährleisten, wollte die *Shuangma* Arbeiter loswerden und bot 1380 Rmb pro Dienstjahr als Abfindung an. Dafür würden aber die Betroffenen alle Vergünstigungen verlieren, wie Rentenansprüche, Krankenversicherung etc. Am nächsten Tag begann der Streik. Informationen gibt es nicht viele, die Stadt ist abgeriegelt - keine Busse, keine Internetverbindung.

aufgenommen: Di.,  
17.7.2007

Quelle: China Worker, 16.7.07

China 9.7.07 Erpressung 5565

**Zhanjiang**, Guangdong: Die Verwaltung wollte Land von Bauern erwerben, aber zu einem Preis weit unter Wert. Der Dorfvorsteher verschwand, damit niemand da war, der einen entsprechenden Vertrag hätte unterzeichnen können. Daraufhin wurde seine Frau verhaftet und mit einer Strafe von 200 000 Yuan bedroht (wegen zuvieler Kinder), falls der Dorfvorsteher nicht auftauchte. Die Frau sprang aus dem Verwaltungsgebäude in den Tod. Daraufhin erschienen mehrere hundert Dörfler, kesselten das Gebäude ein, zerstörten einiges und bewachten die Leiche der Frau. Später erschien Riot-Polizei, die mit Wasserwerfern und Schlagstockeinsatz die Menge vertrieb, wobei es einige Verletzte gab.

aufgenommen: Di.,  
10.7.2007

Quelle: EastSouthWestNorth, 10.7.07

China 8.7.07 Streik in Diamantenfabrik 5563

200 ArbeiterInnen der diamantenverarbeitenden Fabrik *Hunmengpi Leimide* streikten wegen Versicherung, Leibesvisitationen und für mehr Geld. Angeblich sollen die Fragen in Verhandlungen vor dem Werkstor gelöst worden sein und die ArbeiterInnen seien bereit, die Arbeit wieder aufzunehmen. Von 30 allerdings wird berichtet, daß sie heute zwar in die Fabrik gehen werden, aber nur, um sich die Lage anzuschauen und dann zu entscheiden, ob sie weiterarbeiten wollen.

aufgenommen: Mo.,  
9.7.2007

Quelle: CSR Asia, Zhejiang Online, 9.7.07

China Anf 7/07 Verzweifelter Versuch 5561

**Xiamen**: Daß sich zigtausende Menschen zusammenfinden, um gegen eine Entscheidung der (örtlichen) Regierungsclique zu protestieren, soll nicht mehr vorkommen. Vor einem Monat war eine große Demo gegen den Bau einer Chemiefabrik über Internet und SMS organisiert worden, siehe [5523](#). Jetzt will die Stadtregierung ein Gesetz erlassen, das anonyme Postings in den 100 000 Webseiten der Stadt verbietet. Alle Beiträge müssen mit dem Realnamen unterzeichnet werden. Wer sich in einem Chatroom anmeldet, muß die Nummer der ID-Card angeben. Das Gesetz nennt sich "Maßnahmen zum Management und zur Verfügung über gefährliche und ungesunde Information im Internet".

aufgenommen: Sa.,  
7.7.2007

Quelle: Times Online, 6.7.07

China seit2.7.07 Bauernriot 5560

**Yanjia**, Stadt Chongqing: Seit drei Tagen gibt es schwere Auseinandersetzungen zwischen bis zu 5000 Demonstranten und der Polizei wegen der Beschlagnahmung von Land für die Ansiedlung von Industrie. Mindestens 10 Bauern wurden verletzt. Büroeinrichtungen und mindestens zwei Polizeiautos wurden zerstört. Der Anlass für die Proteste sind wohl unzureichende Entschädigungen und die Erfahrung, daß die angesiedelten Fabriken keine Leute

aus den betroffenen Gebieten einstellen.

aufgenommen: Fr., 6.7.2007

Quelle: The Standard (HK), 6.7.07

China

Anf. Juli 07 **Bauarbeiterstreik angegriffen: 1 Toter**

5558



Auf der Baustelle eines Wasserkraftwerks bei **Heyuan**, Provinz Guangdong, sind 300 streikende Arbeiter von Schlägern angegriffen worden. Dabei gab es viele Verletzte, ein Arbeiter starb im Krankenhaus. Die Angriffe gingen auch weiter, nachdem die Polizei angekommen war. Der Generalunternehmer ist die *Fuyuan Hydropower*, die Arbeiter - die meisten aus Chongqing und Sichuan - waren bei der *Qituan Construction Co.* beschäftigt. Diese hatte seit vier

Monaten keinen Lohn bezahlt, weil sie noch offene Rechnungen mit der Fuyuan hatte. Der Chef des Fuyuan- Sicherheitsdienstes und der Baustellenleiter sind inzwischen verhaftet worden.

aufgenommen: Di.,  
3.7.2007

Quelle: China Daily, 3.7., Shanghai Daily, BBC News, 2.7.07

China

28., 29.6.07 **Gegen Polizeibrutalität**

5556

**Chongqing:** Ein Streit zwischen Jugendlichen vor einer Schule endete mit einem Messerstich. Für eine halbe Stunde lag der Junge vor der Schule und verblutete. Am nächsten Morgen protestierten 60 Familienangehörige und Freunde vor der Schule gegen diese Vernachlässigung. 30 Polizisten kamen, um die Kleindemo zu vertreiben. Die Mutter des Toten wurde gepackt, die Schwester niedergeschlagen, andere bewußtlos geschlagen. Die Zuschauer empörten sich, kesselten die Bullen ein, die dann flohen. Am Abend fand eine spontan organisierte Demo statt: 10 000 Teilnehmer! Am Rande wurde ein Polizeiauto auf die Seite gelegt.



[Bild:] "Die Nummer der Polizisten, die die Mutter angegriffen haben lautet 222229, 222224"

aufgenommen: Di.,  
3.7.2007

Quelle: EastSouthWestNorth , Yahoo! News Singapore, 3.7.07

China / Hong Kong

1.7.07

**Wahlrecht**

5554

Zwischen 20 000 (Polizeiangabe) und 68 000 (laut Veranstalter) demonstrierten anläßlich des zehnten Jahrestages der "Übergabe" Hong Kongs an die VR China. Sie verlangen, daß das Parlament in allgemeinen Wahlen bestimmt wird. Am

Rande der offiziellen Feierstunde, an der auch Chinas Präsident **Hu Jintao** teilnahm, kam es zu Rangeleien, als **Leung Kwok-hung** Einlass verlangte. Er ist zwar Mitglied im Parlament, war aber als Pro-Demokratie Aktivist eingeladen worden. Im nahen **Shenzhen** organisierte die Partei eine Feier-Demo mit 10 000 Teilnehmern (*People's Daily*). (s.a. [5150](#))

aufgenommen: Mo.,  
2.7.2007

Quelle: Yahoo! News Singapore, CNN, 2.7.07

China 25.6.07 Ex-Banker demonstrieren 5552

**Beijing:** Fast 1000 ehemalige Angestellte der Chinesischen Industrie und Handelsbank *ICBC* ([5352](#)) demonstrierten vor der Zentrale für höhere Abfindungen. Sie waren aus 19 Provinzen zusammengekommen. Eigentlich hätten ihnen ihrer Meinung nach 8000 Yuan zugestanden; bekommen haben sie aber nur 2000. Die Bank sagt, sie hätten freiwillig auf den Job verzichtet und deshalb keinen Anspruch auf volle gesetzliche Abfindung. Bei der Demo kam es zu Rangeleien mit zwei Verletzten. 700 Demonstranten wurden in Polizeibusse verfrachtet und weggebracht.

aufgenommen: Sa.,  
30.6.2007

Quelle: Mingpao News (HK), 26.6.07

China 53 000 Sklavenarbeiter? 5548

Shanxi: In der Provinz sind nach der Befreiung von Sklavenarbeitern ([5540](#)) 3347 Firmen durchsucht worden; 2036 davon hatten keine Lizenz und beschäftigten illegal 53 000 Wanderarbeiter. Inzwischen ist klar, daß die Firmenbosse die Deckung offizieller Institutionen bis hin zur Polizei hatten. Deshalb hat die Stadt **Linfen** allen ihren Angestellten verboten, während der laufenden Untersuchung ins Ausland zu gehen - das gilt bis Ende des Jahres.

aufgenommen: Di.,  
26.6.2007

Quelle: The Standard (HK), 26.6.07

Hong Kong 24.6.07 SozialarbeiterInnen 5547

Etwa 1000 SozialarbeiterInnen demonstrierten für höhere Gehälter. Sie sind alle bei NGOs, Nichtregierungsorganisationen, angestellt und verlangen dieselbe Lohnerhöhung, wie sie für Angestellte der Regierung angekündigt worden ist. Ihr Gehalt ist im Vergleich zu entsprechenden Positionen bei der öffentlichen Verwaltung um fast ein Viertel niedriger.

aufgenommen: Di.,  
26.6.2007

Quelle: The Standard (HK), 25.6.07

China Juni 2007 Heiliger Berg 5546

Provinz **Sichuan**: Die Verwaltung des Bezirks **Ganzi** hatte die Ausbeutung des Bergs **Nongge Shan** an eine chinesische Bergbaugesellschaft für 100 Mill. Yuan (10 Mill. Euro) verkauft. Davon hatten die Anwohner 200 000 (20 000 Euro) abbekommen. Die Anwohner sind 400 bis 500 tibetische Familien. Nach tibetischem Glauben ist der Berg heilig. Am 5. Juni 07 veranstaltete das Bergbauunternehmens anlässlich eines großen Fundes ein Fest und lud viele Verwaltungsbeamte dazu ein. Die anwohnenden Tibeter nutzten die Gelegenheit zum Protest. Nachdem die Beamten den Demonstranten kein Gehör schenkten, kam zu stundenlangen Zusammenstößen von mehr als 1000 Anwohnern mit Bergbaumitarbeitern, Verwaltungsbeamten und Sicherheitspersonal. Die Demonstranten blockierten tagelang eine Straße und schickten Vertreter nach Beijing, um dort Beschwerde einzureichen. Obwohl die lokalen Behörden die meisten dieser Beschwerdeführer abfangen und verhafteten, gelang es einem, durchzukommen und in Beijing Kontakt mit zuständigen Stellen aufzunehmen. Am 18. Juni mußte die Provinzregierung der Bezirksverwaltung von **Ganzi** befehlen, alle Bergbautätigkeiten, die nicht im Interesse der Öffentlichkeit sind, einzustellen und alle verhafteten Demonstranten freizulassen.

aufgenommen: So.,  
24.6.2007

Quelle: Radia Free Asia, 24.6.07

China

20.6.07

Häuserkampf

5545

**Shengzhou** (Provinz Zhejiang): Bis zu 20 Bewohner lebten auf dem Dach eines vierstöckigen Gebäudes in Zelten, um damit gegen den vorgesehenen Abriß und ihre Zwangsumsiedlung zu protestieren. Als Polizei und Abrißteams anrückten, schmissen die Bewohner Gasbomben von oben. Es entzündete sich eine Straßenschlacht, zwischen Polizei und tausenden von Anwohnern und Sympathisanten. Der Abriß konnte deshalb nicht stattfinden.

aufgenommen: So.,  
24.6.2007

Quelle: Yahoo! News, 24.6.07

China

Reservearmee schwindet

5541

Nach einer Untersuchung des *Forschungsinstituts für Entwicklung beim Staatsrat* wird der Zustrom von billigen Arbeitskräften vom Land sehr viel schneller austrocknen als bisher erwartet. Nur noch etwa ein Viertel von 2700 befragten Dörfern meldet, daß noch Arbeitskräfte unter 40 Jahren zur Verfügung stehen. Daraus wird gefolgert, daß schon 2009 Arbeitskraft insgesamt knapp werden wird, sogar in ländlichen Regionen. Laut Landwirtschaftsministerium werden von etwa 500 Millionen Arbeitsfähigen auf dem Land 170 Millionen in der Landwirtschaft selbst gebraucht; weitere 150 arbeiten in den ländlichen Kleinunternehmen. 80 bis 130 Millionen seien schon in die Stadt abgewandert. Bleiben also 20 bis 70 Millionen als Reservearmee. Die Knappheit hat zu immer schneller stiegenden Löhnen für die WanderarbeiterInnen geführt: 2004 +2,8 %; 2005 +6,5 %; 2006 +11,5 %. Das führt auch schon zu Abwanderung von Fabriken - weiter ins Inland oder z.B. nach Vietnam. Siehe auch [4300](#), [4396](#), [5107](#), [5130](#).

aufgenommen: Di.,  
19.6.2007

Quelle: Asia Times, 19.6.07

China

Juni 07

Sklaverei etc.

5540

(s.a. [5537](#)) Während die Befreiung von Arbeitern in Shanxi und Henan weitergeht (inzwischen 568 Arbeiter befreit, 120 Verhaftungen in Henan) sorgt sich die Zentralregierung um das Ansehen der Kommunistischen Partei. Sie gab eine Anweisung an alle Kommunikationsämter und offizielle Webseiten heraus: *"In Bezug auf die illegalen Ereignisse in den Ziegelbrennereien in Shanxi sollten alle Webseiten verstärkt positive Propaganda machen, die bereits erfolgten Maßnahmen der zentralen und lokalen Regierungen mehr betonen und auf den Webseiten den Lesern keine Möglichkeit mehr geben, zu diesen Nachrichten ihre Kommentare zu posten. Die Handhabung der interaktiven Kommunikationstools, wie Onlineforen, Blogs und Instantnachrichten sollte ebenfalls verstärkt werden. Schädliche Informationen, die die Ereignisse nutzen, um Partei und Regierung anzugreifen, sollten so schnell wie möglich gelöscht werden. Alle lokalen externen Kommunikationsämter sollten ihre Richtlinien, Überwachung und Kontrollen verstärken und konkret die entsprechenden Maßnahmen umsetzen."* Der Ziegelbrennereiskandal kam zur selben Zeit wie die peinliche Enthüllung, daß für die Anfertigung von Kitschprodukten für die Olympischen Spiele 2008 auch Kinderarbeit stattfindet. Einen weiteren Skandal gibt es wegen 500 Kindern, die von ihrer Schule in eine Leichtindustriefabrik zu einem "Praktikum" geschickt wurden und dort überlange Arbeitszeiten bis zu sechs Tage pro Woche arbeiten mußten.

aufgenommen: So.,  
17.6.2007

Quelle: China Digital Times, Yahoo! News, Xinhua, 17.6.07

China

Juni 07

Wieder Sklaven befreit

5537

**Provinz Henan** (s.a. [5529](#)): Die Polizei hat 217 Arbeitssklaven befreit, die in Ziegelfabriken wie Sklaven gehalten wurden, darunter 29 Jugendliche und 10 geistig Behinderte. Die Befreiungen fanden im Rahmen einer einmonatigen Kampagne gegen solche Arbeitsverhältnisse statt, die letzte Woche anfang. 35 000 Polizeibeamte sollen 7500 Ziegeleien durchsuchen. Den Anstoß zu den Razzien gaben besorgte Väter, die in zwei Monaten bereits 40 Kinder befreit hatten.

aufgenommen: Do.,  
14.6.2007

Quelle: Shanghai Daily, 13.6.07

China

9.6.07

Straßenhändler wehren sich

5535

**Chongqing:** Nachdem Polizisten einen Blumenverkäufer geschlagen hatten, kam es zu einem achtstündigem Riot zwischen 1000 Leuten und 100 Polizisten. 10 Leute wurden verletzt, einige davon schwer. Zwei Polizeifahrzeuge wurden zerstört.

aufgenommen: Mi.,  
13.6.2007

Quelle: libcom.org, Gulf Times, 10.6.07

**Shenzhen:** Tausende Arbeiter (die meisten davon Frauen) der *Baoji Artefacts* (Fabrik für Plastikweihnachtsbäume mit 10 000 Beschäftigten) streikten schon zehn Tage lang gegen die langen Arbeitszeiten und Entlassungen ohne Abfindung. Dann kamen einige hundert Polizisten und versuchten, die Streikenden auseinanderzutreiben. Fünf Stunden lang widerstanden die Arbeiterinnen diesem Versuch, dann löste sich die Menge wegen heftigem Regen auf. Eine Streikende wurde von Polizisten geschlagen, es gab 100 vorübergehende Festnahmen.

aufgenommen: So.,  
10.6.2007

Quelle: Forbes.com, 9.6.07

Provinz Shanxi: Die Polizei befreite bei einer Razzia 31 Arbeiter aus einer Backsteinfabrik, in der sie unter sklavereiähnlichen Verhältnissen arbeiten mußten, ohne Lohn bis zu 20 Stunden am Stück. Sie bekamen nur Brot und Wasser, es gab keine Waschgelegenheit, viele trugen von den heißen Ziegelsteinen Verbrennungen davon. Acht der Befreiten waren so traumatisiert, daß sie sich nur an ihren Namen erinnern konnten, aber nicht an ihren Herkunftsort. Der Eigentümer der Fabrik (jetzt in Haft) ist der Sohn des lokalen Vorsitzenden der Kommunistischen Partei. Es gab weitere Verhaftungen, u.a. weil einer der Arbeiter wegen zu langsamen Arbeitens totgeschlagen worden sein soll.



aufgenommen: Fr., 8.6.2007

Quelle: BBC News, 8.6.07



**Zhengzhou, Henan:** Bei einer Razzia gegen Straßenhändler ohne Lizenz wurde eine Studentin von den Beamten geschlagen (was zum Verlust ihrer Vorderzähne führte) und gefesselt. Das konnten die



Augenzeugen, darunter viele Studenten, die ebenfalls als Straßenhändler unterwegs waren, nicht mit ansehen und griffen die Beamten an. Die Menge wuchs auf 1000 bis 2000 Leute an und die Polizei rief Verstärkung. Die Auseinandersetzungen dauerten die ganze Nacht. Einige Autos wurden demoliert und fünf Studenten festgenommen. Danach wurden allerdings auch 6 Beamten verhaftet, zwei suspendiert und einige verwamt. Vor einem Jahr gab es in der Stadt große Proteste von Studenten, die sich um den Wert ihres Abschlusses sorgten, siehe [5136](#).

**Hong Kong**

4.6.07

**Lichterdemo**

5525

An der diesjährigen Lichterdemo zur Erinnerung an die Niederschlagung des Aufstandes in Beijing 1989 nahmen 27 000 (Polizeiangaben) bis 55 000 (Veranstalter) teil, etwas mehr als im Vorjahr.

aufgenommen: Di.,  
5.6.2007

Quelle: The China Post, Yahoo! News Singapore, 5.6.07

**China**

1.6.07

**Großdemo gegen Chemiefabrik**

5523



**Xiamen**, Fujian: (s. [5516](#)) Bis zu 20 000 Menschen demonstrierten für das endgültige Aus der sich im Bau befindlichen Paraxylolfabrik und den Rücktritt des Parteisekretärs der Stadt. Das Projekt war vorübergehend gestoppt worden, nachdem es Proteste von Prominenten und bis zu einer Million Protest-SMS gegeben



hatte. Die Stadtverwaltung soll die Mobilfunknetze abgestellt haben, um zu verhindern, daß sich noch mehr Leute der Demo anschließen.

[Bild:] "Gegen PX - Beschützt Xiamen!"

aufgenommen: Sa.,  
2.6.2007

Quelle: Alert.net, The China Post, 2.6.07

**China**

31.5.07

**Landstreit: 7 Verletzte**

5521

**Luocheng**, Guanxi: Bei Auseinandersetzungen zwischen einer ungenannten Zahl von Landbesetzern und 170 Polizisten sind 7 Menschen, darunter 2 Beamte, zum Teil schwer verletzt worden. Die Besetzer kesselten 100 Polizisten ein und hielten sie über Nacht fest.

aufgenommen: Sa.,  
2.6.2007

Quelle: The Standard (HK), 2.6.07

**China**

29.5.07

**Wieder Unruhen wegen Ein-Kind-Politik**

5518

([5506](#)) In der Provinz Guangxi ist erneut ein Regierungsgebäude abgefackelt worden, in dem das Amt für Familienplanung seinen Sitz hatte. In **Yangmei** sollen mehrere tausend sich zuerst mit der Polizei auseinandergesetzt haben, um sich



anschließend das Gebäude vorzunehmen. Es soll mehrere Verletzte gegeben haben. Auch in zwei weiteren Gemeinden kam es zu Demos. Der Grund für die seit Wochen andauernden Proteste sind die drastischen Strafen, die in diesem Bezirk angewendet worden sind, um die Ein-Kind-Politik durch zu setzen - wobei es auch Stimmen gibt, die sagen, daß die Ein-Kind-Politik als Vorwand genommen worden sei, um aus den Leuten möglichst viel rauszuholen.

aufgenommen: Do.,  
31.5.2007

Quelle: The Standard (HK), Yahoo! News Singapore, 31.5.07

China

29.5.07

Chemiefabrik gestoppt

5516

**Xiamen**, Provinz Fujian: Der Bau einer Chemiefabrik, die Paraxylol produzieren sollte, ist gestoppt worden. Eine breite Protestbewegung hatte sich gegen die Produktion dieses hochgiftigen Stoffes in der Nähe einer Großstadt formiert. Von Mitgliedern des Volkskongresses bis hin zu fast 1 Million SMS, die dagegen geschickt wurden. Offenbar wurde die Entscheidung in Beijing gegen die Behörden in Xiamen getroffen, denn die hatten sich noch am Dienstag dafür ausgesprochen. Eine taiwanesisische Firma wollte über eine Milliarde US\$ investieren.

aufgenommen: Mi.,  
30.5.2007

Quelle: China Daily, Alertnet, Yahoo! News Singapore, 30.5.07

China

24.5.07

Schläger

5513



**Beijing:** Weil auf der Grünfläche ihres Wohngebiets ungeplant Gebäude errichtet wurden, protestierten anwohnende Hausbesitzer. Der Protest wurde von mehr als hundert mit Rohren, Schaufeln und Stangen bewaffneten Schlägern angegriffen, acht Anwohner wurden so schwer verletzt, daß sie ins Krankenhaus mußten. Die Polizei hat inzwischen drei Verdächtige verhaftet, darunter den Chef der Wachschutzfirma.

aufgenommen: Mo.,  
28.5.2007

Quelle: danwei.org, 28.5.07

China

seit 19.5.07 Riots wegen 1-Kind-Zwang

5506

Kreis **Bobai**, Guangxi: Seit Tagen gibt es in verschiedenen Dörfern und Städten des Kreises Demos gegen die neue Ein-Kind-Politik der lokalen Behörden. Sie waren von oben kritisiert worden, weil sie die Quoten nicht erfüllten. Deshalb wurden enorme Geldstrafen eingeführt, bis zu 36 000 Yuan etwa für das dritte Kind, zusätzlich noch Gebühren für "Kinderfürsorge" von bis zu 70 000 Yuan. Das sind Beträge weit außerhalb der Möglichkeiten der Bevölkerung, weshalb vielen sämtlicher Besitz abgenommen worden ist. In **Shabo** wurde bei einer solchen Demo das Bürgermeisteramt zerstört und abgefackelt, nachdem Beamte die Demo provoziert hatten. Ein Familienplanungsbeamter soll umgekommen sein. Auch in anderen Gemeinden wurden Gebäude angezündet und Autos auf den Kopf gestellt.



aufgenommen: Mo.,  
21.5.2007

Quelle: EastSouthWestNorth, Mingpao News, 21.5.07

China

Mai 07

Falschgeld

5497

**Shunde** (Provinz Guangzhou): In einer Textilfärberei erhielten neueingestellte Arbeiter Falschgeld als ersten Lohn. Ein Arbeiter entdeckte, daß seine fünfzehn 100-Yuan-Scheine allesamt gefälscht waren. Als viele Arbeiter bei den Vorgesetzten nachfragten und die Arbeit bis zur Klärung verweigerten, wurden sie entlassen. Die Polizei verhört jetzt die Buchhaltungsangestellten.

aufgenommen: So.,  
13.5.2007

Quelle: CSR Asia, 11.05. 07

China

2006

Unzufrieden

5496

Früher waren Behandlungen in Krankenhäuser fast kostenlos, heute muß bezahlt werden. Laut WHO liegt China auf Platz 188 von 191, was die Gleichheit vor der Gesundheitsversorgung betrifft. Weil sich jetzt alles ums Geld dreht, werden auch mal Scheinoperationen gemacht oder Kinder auch dann mit Kaiserschnitt geholt, wo das nicht nötig wäre. Pflegekräfte sind unterbezahlt und verlassen die Krankenhäuser: In einer Untersuchung des Gesundheitsministeriums in 400 Häusern stellte sich heraus, daß 95 % der Patienten von Familienangehörigen oder bezahlten Profibetreuern gepflegt werden. Aber auch die Patienten verlangen mehr und äussem auch ihren Unmut. Im letzten Jahr wurden 5500 medizinische Angestellte bei Angriffen unzufriedener Kunden verletzt, dabei entstand Schaden von 200 Millionen Yuan. Viele Krankenhäuser beschäftigen jetzt Sicherheitskräfte; das Ministerium hat die Polizei aufgefordert, mehr zum Schutz der Kliniken zu tun. In der *Shanxia*- Klinik in **Shenzhen** tragen die Beschäftigten jetzt Helme - zum Schutz vor wütenden Patienten oder Angehörigen.

aufgenommen: Sa.,  
12.5.2007

Quelle: Yahoo! News, Guardian Unlimited, 11.5.07

China

div. 2007

Bauernrandale

5493

**Shantou** (Provinz Guangdong): Die Bodenpreise sind wegen der boomenden Industrie (Unterwäscheherstellung) stark gestiegen. Die Bewohner beschuldigen Beamte aus Partei und Verwaltung, sich durch illegale Landenteignung und -verkäufe zu bereichern. Es kam zu mehreren Übergriffen von Bauern auf angeblich korrupte Beamte. Am 8.5.07 drangen ca. 100 Dorfbewohner in das Haus eines Parteibonzen ein und plünderten. Bei weiteren Vorfällen wurde ein Parteibonze umzingelt und bedroht, das Verwaltungsgebäude blockiert, ein weiterer Parteibonze wurde mitten in der Nacht von einer Menschenmenge belästigt

aufgenommen: Di.,  
8.5.2007

Quelle: Sydney Morning Herald, 8.5.07

China

1.-3.5.07

Hafenarbeiterstreik

5490

**Shenzhen:** Die Kranführer und Fahrer des *Chiwan Container Terminals* im Hafen von Shenzhen streikten. Sie verlangen mehr Geld (bis zu 6000 Yuan/Monat laut der *Nanfang Daily*), Bezahlung von Überstunden und mehr freie Tage. Wieviele der 700 Beschäftigte sich am Streik beteiligten, ist unklar; es sollen sich aber mehr als 400 an einem Sitzstreik beteiligt haben. Es wurde ein Komitee aus Vertretern der Arbeiter und der Firma gebildet, das die Probleme lösen soll - die Erfüllung der Forderungen wurde nicht versprochen. Dennoch wurde der Streik beendet. (Siehe auch [5467](#))

aufgenommen: Fr., 4.5.2007

Quelle: Yahoo!Finance, 3.5.07

China

Arbeiter sein ist uncool

5487

Laut Umfrage will von 1000 Kindern in **Shanghai** lediglich ein Einziges später Arbeiter werden. Die meisten technischen Berufsschulen mußten wegen mangelnder Nachfrage bereits Klassen verschieben oder ganz abschaffen.

aufgenommen: Di.,  
1.5.2007

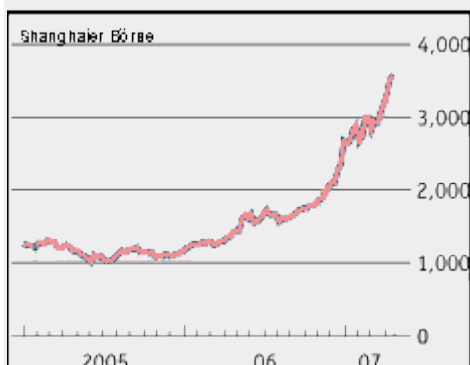
Quelle: RTHK, 30.4.07

China

4/07

Aktienfieber

5486



Laut dem *Economist* gibt es derzeit bereits mehr als 91 Millionen Aktienkonten bzw. -depots, die von Individuen bei Aktienhändlern oder offenen Investmentfonds gehalten werden. Jeden Tag werden mehr als 200 000 solcher Konten neu eröffnet, am 24. April waren es sogar 310 000; in diesem Jahr bisher mehr als 8 Millionen. Wieviele Konteninhaber hinter diesen Zahlen stecken, ist unbekannt - der Autor schätzt aber mehr als 10 Millionen. Das Fieber grassiert in fast allen

Schichten, vor allem Studenten (z.B. 20-30 % aller Wirtschaftsstudenten) und Pensionäre sind in das Spiel eingestiegen - oft mit geliehenem Geld. Auf dem Land helfen unlicenzierte Geldverleiher den Bauern, Anteile zu kaufen und

verlangen dafür hohe Zinsen.

aufgenommen: So.,  
29.4.2007

Quelle: Economist.com, 26.4.07

China

25.4.07

Freies Tibet

5484

Fünf US-Amerikaner (offenbar Aktivisten von *Students for a Free Tibet*) haben im Mount Everest Basislager für ein unabhängiges Tibet demonstriert. Sie wurden von den chinesischen Behörden festgenommen und sollen ausgewiesen werden.

aufgenommen: Fr.,  
27.4.2007

Quelle: Yahoo! News, 27.4.07

Hong Kong

20.4.07

Radio

5477

Ca. 200 Beschäftigte des öffentlichen Radio- und Fernsehsenders *RTHK* (Radio Television Hong Kong) demonstrierten, weil das Weiterbestehen ihres seit 79 Jahren bestehenden Senders gefährdet ist. Ein von der Regierung eingesetztes Komitee empfahl die Schaffung eines neuen öffentlichen Senders.

aufgenommen: Sa.,  
21.4.2007

Quelle: The Standard, 21.4.07

China

April 07

Ermutung

5470



**Shenzhen** (s.s. [5460](#)):  
Ermutigt durch den Erfolg  
des Ehepaars in  
**Chongqing** trotz auch  
dieser Hausbesitzer der  
Entwicklungsfirma.

aufgenommen: Fr.,  
13.4.2007

Quelle: www.chinaherald.net, 13.4.07

China

8.4.07

Streik im Hafen

5467

**Shenzhen:** Mehr als 300 Kranführer im *Yantian International Container Terminal* streikten von Freitag abend bis Sonntag morgen. Soweit bekannt, setzten sie Lohnerhöhungen durch. Das YICT bewegt fast die Hälfte aller Container im Hafen von Shenzhen, der inzwischen der 4-größte der Welt im Containerumschlag sein soll. YICT ist ein Joint Venture zwischen der *Hutchinson Port Holding* aus Hong Kong (siehe auch [1987](#)) und der *ShenzhenYantian Port Group*.

aufgenommen: Mo.,  
9.4.2007

Quelle: International Herald Tribune, 9.4.07

China

27.3.;  
2.4.07

Räumungen

5460



**Chongqing:** Das berühmteste "Nailhouse" (meint Häuser, deren Besitzer sich der Entwohnung widersetzen, Red) des Landes ([5451](#)) ist abgerissen. Die Besitzer sollen nach Berichten eine Entschädigung in Form eines ähnlich großen Appartements im Wert von 3 Millionen Yuan (390 000 US\$) herausgehandelt haben.

**Beihai City, Guangxi:** Bis zu insgesamt 1000 Leute (Riot-Polizei, Volkspolizei, Abrißarbeiter) waren aufgeboten, um ein ganzes Dorf abzureissen. In diesem Falls gings ganz schnell, es gibt noch keine Vereinbarung über Entschädigungen. Einige Leute fanden ihr Haus zerstört, als sie am Abend von der Arbeit kamen. Bei der Räumung kam es vereinzelt zu Prügeleien, mehr als 20 Personen sollen zum Teil schwer verletzt worden sein. So wie die "Nailhouse-Story" aus Chongqing ist auch diese Story eine Geschichte über die Pressezensur. Eine lokale Zeitung hatte erst einige Fotos auf ihrer Webseite gepostet, mußte die dann aber schnell wieder löschen. Sie waren aber schon von einem Blogger kopiert (der dann die [Diashow](#) draus machte) und zirkulierten dann schnell im Netz.

aufgenommen: Di.,  
3.4.2007

Quelle: Yahoo! News Singapore, Radio Free Asia, CNN, 3.4.07

China

Ende 3/07

Die Nailhouse- Story

5451



**Chongqing:** Da war eine Entwicklungsfirma etwas zu schnell und ganz China freut sich. Nicht nur die Blogger, sondern auch die offiziellen Medien - vom CCTV bis hin zur Volkszeitung - berichteten über den Widerstand von **Yang Wu** und **Wu Ping** gegen ihre Entwohnung. Es war wohl so, daß die beiden die einzigen in Frage kommenden waren, die erstens Papiere hatten, daß das Haus ihnen gehört (nicht das Grundstück, Grund und Boden ist in China immer Eigentum des Staates, Red) und zweitens auch Mumm genug, um

sich nicht mit einer kleinen Entschädigung zufrieden zu geben. Seit einigen Monaten geht der Streit. Das Ehepaar lebt jetzt wieder in dem Haus. Jetzt soll aber Schluß sein. Blogger berichten, daß die offiziellen Medien angewiesen

worden sind, das Thema zu streichen und entsprechende Webseiten zu löschen. Und ein Urteil gegen die Beiden soll auch gefällt sein.

aufgenommen: So.,  
25.3.2007

Quelle: China Digital Times u.a., 25.3.07

China 20.3.07 Toter bei Auseinandersetzung um Land 5450

**Guangzhou:** Die Bewohner eines Dorfes waren sowieso schon wütend, weil für Bauprojekte Land beschlagnahmt worden war und sie Entschädigungen weit unter dem Üblichen dafür erhalten hatten. Als ein LKW, der beim Bau eines Biosphären Projekts auf eben diesem enteigneten Land eingesetzt war, einen Dorfbewohner anfuhr, verlangten Dutzende Dorfbewohner Entschädigung vom LKW-Fahrer. Es kam zu Auseinandersetzungen zwischen Bauarbeitern und Dorfbewohnern. Dann tauchten 30 bis 40 Schlägertypen auf und prügeln die Dorfbewohner. Einer wurde totgeschlagen, ein anderer liegt lebensgefährlich verletzt im Krankenhaus.

aufgenommen: Fr.,  
23.3.2007

Quelle: RFA, 23.3.07

China 14.3.07 Ritual 5449

**Lhasa:** Ca. 500 Tibeter wollten zu Ehren des *Dalai Lama* Opfergaben verbrennen. Die Polizei verhaftete mindestens einen davon.

aufgenommen: Fr.,  
23.3.2007

Quelle: RFA, 23.3.07

China 21.3.07 Blockade 5448

**Guixi** (Provinz Jiangxi): Mehr als 200 Demonstranten, umringt von hunderten Schaulustigen blockierten vier Stunden lang zwei wichtige Zuglinien. Die Demonstranten sind besorgt über eine Neueinteilung der Bezirkszugehörigkeit, da dies zu Verlusten von Einkommen und Sozialleistungen führen könnte. Die Polizei räumte schließlich die Blockade.

aufgenommen: Do.,  
22.3.2007

Quelle: Yahoo! News, 22.3.07

China 11.3.07 Bauern erneut gegen Kraftwerk 5438

**Dongzhou:** Nachdem an die 100 Schläger einen Sitzstreik von Bauern angegriffen hatten, schlugen diese zurück. An die 2000 versammelten sich, um den Angegriffenen zu helfen. 20 Demonstranten wurden verletzt, aber auch einige Schläger. Als diese auf der Verliererstraße waren, kam dann auch die Polizei. Anschließend wurden mehrere Baumaschinen angezündet. Die Baustelle eines Kraftwerkes ist seit Jahren umstritten, im Dezember 2005 waren Leute bei

Auseinandersetzungen erschossen worden. (Siehe [5320](#), [4916](#))

aufgenommen: Mi.,  
14.3.2007

Quelle: Radio FreeAsia, 14.3.07

China

seit 9.3.07 **Ein Toter und 60 Verletzte bei Riot**

5436



Dorf **Zhushan**, Stadt **Yongzhou**, Hunan:  
Die Proteste, die sich an steigenden Fahrpreisen entzündeten, dauern an. Bei Auseinandersetzungen zwischen bis zu 20 000 Leuten mit Riot-Polizei wurde ein Junge getötet, an die



60 Leute verletzt. Begonnen hatte es am 9.3., als betroffene Studenten gegen die Erhöhung von Busfahrpreisen zwischen Zhushan und Lingling protestieren. Seit 2005 sind viele Buslinien privatisiert und die Firmen halten auf diesen Linien auch gleich ein Monopol. Zwar werden die Preise staatlich kontrolliert, das funktioniert aber eher schlecht. Die *Anda Transport Co* erhöhte die Preise für diese Route von ehemals 6 auf 10-15 RMB. Auf die ersten Proteste reagierte der Chef damit, daß er einen Bus voll Schläger ankarre. Das erzürnte aber die stetig wachsende Menge erst recht und der erste Bus ging am 10.3. in Flammen auf. Die ersten Polizisten erschienen, nahmen einige fest. Als die wieder Freigelassenen über Mißhandlungen berichtete, wurde die Polizeistation angegriffen. Am Montag waren dann 20 000 versammelt, die von 1000 Riot-Polizisten angegriffen wurden.

[mehr Bilder bei [ESWN](#)]

aufgenommen: Di.,  
13.3.2007

Quelle: The Washington Post, EastSouthWestNorth, 13.3.07

China

9.3.07 **Riot**

5434

**Provinz Hunan:** Bis zu 20 000 Landbewohner lieferten sich mit 1000 Polizisten eine Straßenschlacht. Polizeifahrzeuge wurden abgefackelt, es gab etliche Verletzte. Auslöser waren steigende Busfahrpreise.

aufgenommen: Mo.,  
12.3.2007

Quelle: BBC News, 12.3.2007

China

3/07 **Laßt Yao Fuxin frei!**

5431

**Liaoyang / Beijing: Guo Sujing**, die Frau des seit Jahren inhaftierten Arbeiterführers **Yao Fuxin** ([3718](#)), hat eine Petition zur Freilassung ihres Mannes aus medizinischen Gründen an den Nationalen Volkskongress gerichtet. Selbst

abgeben konnte sie die Petition nicht. Yao Fuxin wurde 2002 während [großer Arbeiterkämpfe](#) in den Provinzen Liaoning und Heilongjiang verhaftet und 2003 zu sieben Jahren haft verurteilt. Seine Haftbedingungen sind außerordentlich hart und seine Gesundheit ist kaputt. Die Petition wurde von mehr als 900 seiner ehemaligen KollegInnen unterzeichnet.

aufgenommen: Sa.,  
10.3.2007

Quelle: Human Rights in China, 7.3.07

---

**Hong Kong**                      4.2.07                      **Hausangestellte**                      5398

Ca. 6000 Hausangestellte von den Philippinen demonstrierten zum philippinischen Konsulat. Sie protestierten damit gegen ein geplantes Arbeitsgesetz in ihrem Heimatland, durch das jede/r Arbeitsmigrant/in gezwungen wird, auf eigene Kosten vor der Abreise an einem zweiwöchigen Trainingsprogramm teilzunehmen. Der philippinische Staat kassiert sowieso schon jede Menge von Arbeitsmigranten, für Pässe z.B. (s.a. [5309](#))

aufgenommen: Mo.,  
5.2.2007

Quelle: The Standard , 5.2.07

---

**China**                              1.2.07                      **Arbeiterprotest gegen  
Fabrikschließung**                      5397

**Shenzhen:** Mehr als 200 ArbeiterInnen protestierten gegen die Schließung der *Huangxing Light Manufacturing*, in der vor allem Kleinzeugs für *Walt Disney* ([767](#)) hergestellt wurde. Die Fabrik ist ohne große Vorankündigung geschlossen worden, 800 Beschäftigte wurden ohne Abfindung auf die Straße gesetzt. Die ArbeiterInnen belagerten die Fabrik und verlangten von der Verwaltung Hilfe, um Abfindungen von der Firma zu kriegen. Später versuchten die ArbeiterInnen eine Hauptstraße zu blockieren. Einige wurden verhaftet, wurden aber wieder freigelassen, nachdem die ArbeiterInnen eine Polizeistation belagerten. Auslöser der Fabrikschließung soll gewesen sein, daß Disney seine Aufträge zurückgezogen hat, nachdem die Fabrik der Überausbeutung der Beschäftigten beschuldigt worden war.

aufgenommen: Sa.,  
3.2.2007

Quelle: The China Post, 2.2.07

---

**Hong Kong**                      1.2.07                      **Schwangere nicht willkommen**                      5395

Heute trat eine neue Regelung in Kraft, die hochschwangeren Chinesinnen aus der VR China den Zutritt nach HK verbietet. Die Grenzbeamten sollen alle abweisen, die später als im siebten Monat sind, es sei denn sie haben bereits einen festen Termin im Krankenhaus. Um die Krankenhausaufenthalte geht es u.a. auch bei dem Zutrittsverbot. In Hong Kong sind die Krankenhäuser besser als in der VR, deshalb kommen immer mehr Chinesinnen zum Gebären nach HK: 2004 waren es 3600, 2006 waren es 20 000. Und viele gehen dann, ohne die Rechnung zu bezahlen. Ab heute sind die Mindestgebühren im öffentlichen Krankenhäuser für alle, die nicht Bürger HKs sind, US\$ 5000, fast doppelt so hoch wie bisher.



Babies, die in HK geboren werden und mindestens ein chinesisches Elternteil haben, bekommen automatisch die Staatsbürgerschaft von HK und können damit in den Genuß der dortigen Sozialleistungen kommen.

aufgenommen: Do.,  
1.2.2007

Quelle: Yahoo! News, 1.2.07

**China** 2006 **Weniger Bauernproteste?** 5394

Laut eines führenden Beraters der Regierung sind die Bauernproteste im Jahr 2006 im Vergleich zum Vorjahr um 20 Prozent zurückgegangen. Beinahe die Hälfte der Proteste wurden durch die illegale Beschlagnahme von Land ausgelöst, andere gab es wegen der Dorffinancen und Umweltverschmutzung. (s.a. [5133](#), [5131](#), [5062](#), [5012](#))

aufgenommen: Mi.,  
31.1.2007

Quelle: China Daily, 31.1.07

**China** 17.1.06 **Bauernprotest** 5385

**Foshan** City, Guangdong: Zwischen Riot-Polizei und Bauern gab es schwere Auseinandersetzungen, als ein Sit-In Protest gegen die Enteignung von 66 Hektar Ackerland niedergeschlagen wurde. Lokale Beamte hatten das Land verkauft ohne dazu von höheren Stellen autorisiert gewesen zu sein.

aufgenommen: Sa.,  
20.1.2007

Quelle: tippix.net, 18.1.06

**China** 17.1.07 **Hotelbrand** 5384

**Zhuyang**, Dazhu, Sichuan: Am 30.12.06 war eine Studentin, die im *Nest Business Hotel* jobte, tot auf einem Zimmer gefunden worden. Über die Umstände ihres Todes gibt es in den offiziellen Medien und in Blogs unterschiedliche Einschätzungen. Das Hotel sprach zuerst von einer Überdosis. Dann gab es Nachrichten, daß ihr Körper Folter- und Vergewaltigungsspuren aufwies. Hohe Beamte, Freunde des Hotelbesitzers sollen sie vor ihrem Tod abgeschleppt haben. Zuerst Familie und Freunde, dann immer mehr Leute versammelten sich vor dem Hotel - bis zu 20 000 sollen es gewesen sein. Einige drangen ins Hotel ein und setzten es in Brand.

aufgenommen: Sa.,  
20.1.2007

Quelle: EastWestSouthNord, 19.1.07

**China** 8.1.07 **Reporter erschlagen** 5380

Hunyuan, Shanxi: Ein Reporter ist beim Versuch, etwas über eine illegale Kohlenmine ([4942](#), [4792](#)) rauszukriegen, von Schlägern offenbar im Auftrag des Besitzers der Mine so zusammengeschlagen worden, daß er am nächsten Tag im

Krankenhaus starb. Weil er keinen Presseausweis bei sich hatte, beschuldigte ihn die zuständige Behörde zunächst als "Scheinreporter", der nur Geld von der Kohlenmine erpressen wollte. Seine Zeitung, die *China Trade News* bestätigte aber seinen Status, auch wenn er dort nur einen Zeitvertrag hatte. Beim Versuch von Reporterkollegen, in das Krankenhaus zu kommen, gab es Auseinandersetzungen mit der Polizei. Inzwischen wurde eine 70-köpfige Sonderkommission gebildet, die seinen Tod aufklären soll.

aufgenommen: Mi.,  
17.1.2007

Quelle: The Standard (HK), BBC News, Alert.net, 16., 17.1.07

China 5.1.07 Migrantenschule gewaltsam geschlossen 5376

**Shanghai:** Polizei hat gewaltsam und ohne Vorankündigung eine Schule geschlossen, an der bis zu 2000 Kinder vor allem aus der Provinz Anhui unterrichtet worden waren. Angeblich sei sowohl die Lizenz der Schule als auch ihr Mietvertrag abgelaufen und der Unterricht nicht qualifiziert. Tatsächlich soll aber die Schule einem Entwicklungsprojekt im Wege sein. Es gibt in den großen Städten viele solcher halblegalen Schulen für die Wanderarbeiterkinder, weil diese nicht oder nur gegen viel Geld in offiziellen Schulen zugelassen werden. Am Montag erschienen viele Eltern bei der Schule und forderten, daß ihre Kinder wenigstens das Semester abschließen können. Polizei trieb die Menge auseinander, auch mit Schlagstockeinsatz. Auch Reporter wurden angegriffen. Laut einer Zeitung aus Shanghai (wo fast nicht über den Vorfall berichtet wurde) sollen die Kinder in einer anderen Grundschule weiter unterrichtet werden.

aufgenommen: Mi.,  
10.1.2007

Quelle: The China Post, BBC News, 10.1.07

China seit 28.12.06 Umweltprotest 5369

**Dorf Fuwen, Distrikt Shunchang** (Provinz Fujian): Einige hundert Dorfbewohner blockieren seit Tagen die Zufahrtsstraße zu einer Chemiefabrik, weil diese die Umwelt verschmutzt und der Gesundheit der Anwohner schadet. Die Blockade hat die Rohstoffversorgung der Fabrik unterbrochen, die Produktion ist größtenteils zum Erliegen gekommen. *"Wir wollen kein Geld. Wir sagen, daß wir nicht fortgehen, bevor die Fabrik nicht aufhört, unsere Umwelt zu verschmutzen."*

aufgenommen: Fr., 5.1.2007

Quelle: Radio Free Asia, 3.1.07

China 4.1.07 Wieder Streik 5368

**Shenzhen** (s.a. [4871](#)): Beim italienischen Möbelhersteller *DeCoro* (angeblich die größte Sofafabrik der Welt) sind hunderte Arbeiter in den Streik getreten, nachdem drei Kollegen, die höhere Entschädigungen fordern, geschlagen worden waren. Sie Streikenden versammelten sich vor der Fabrik und riefen Parolen.

China

1.1.07

Lehrerdemo

5367



**Guangzhou:** Zwischen 700 und 1000 LehrerInnen aus der Vorstadt **Huadu** haben vor dem Gebäude der Bezirksverwaltung für höhere Löhne demonstriert. Sie verhielten sich still, bis auf das Singen der "Internationale". 400 Mann Riot-Polizei war vor Ort. Bis zu 10 000 Leute (man vermutet, daß darunter ebenfalls viele LehrerInnen) guckten zu. Gegen Abend wollten sich Vertreter aus allen Schulen der Stadt treffen.

aufgenommen: Mi.,  
3.1.2007

Quelle: Global Voices Online, 2.1.07

China

1/07

Lohnbetrug

5363

Alle Jahre wieder: In der Zeit vor dem chinesischen Neujahrsfest berichten die Medien darüber, daß viele WanderarbeiterInnen um ihre Löhne betrogen werden. Besonders schlimm scheint das im Bau- und Restaurantgewerbe zu sein. *Xinhua* schreibt, daß die Regierung die Behörden aufgefordert hat, dafür zu sorgen, daß den ArbeiterInnen der Lohn bezahlt wird, daß das aber auf unterer Ebene eher nachlässig gehandhabt wird. Die Agentur berichtet von verschiedenen Aktionen der Arbeiter selbst: So schlofen letzte Woche in eisiger Kälte 87 Bauarbeiter vor der Verwaltung der *Chaolin Co* in **Beijing**, die ihnen 1,4 Millionen Yuan schuldet. Nach zwei Tagen kümmerte sich die Polizei darum, allerdings ohne die Auszahlung der Löhne zu erreichen. Am 27.12. wurden in **Baoji**, Shaanxi, Wanderarbeiter zusammengeschlagen, als sie ihren Lohn verlangten - einer starb an Ort und Stelle. In **Zhuzhou**, Hunan, verklagten 137 Wanderarbeiter das zuständige Volksgericht. Das Gericht hatte ihnen zwar recht gegeben, aber nichts unternommen, um zu verhindern, daß ihr Chef alle Wertgegenstände verschwinden lies. Als er dann doch verhaftet wurde, fand man 100 000 Yuan bei ihm - die gingen allerdings für die Gerichtskosten drauf. Die Klage der Arbeiter wurde abgewiesen, denn nicht das Gericht sei schuld, sondern eine "Störung des Marktes". Die Staatsgewerkschaft will sich jetzt verstärkt um die Löhne der Wanderarbeiter kümmern und diese als Mitglieder werben. (Siehe ua. auch [5141](#), [4461](#), [4782](#))

111 Meldungen